

Jeder ein kleiner Stromproduzent

TRUBSCHACHEN Der Verein Energie plus macht aus Trubschachens Finanznöten eine Tugend: Er führt neu «Bürgerkraftwerke» im Angebot. Konkret wird dies in Trubschachen, wo demnächst eine Solargenossenschaft gegründet wird.

Die Gemeinde Trubschachen hat sich auf die Fahne respektive ins Leitbild geschrieben, Ressourcen zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung einzusetzen. Diesem Grundsatz nachlebend, wollte sie auf dem Schulhaus Hasenlehn eine Fotovoltaikanlage bauen. Doch dann fehlte das Geld (wir berichteten) und die Gemeinde konnte das Vorhaben nicht selber realisieren. Sie suchte per Inserat nach Investoren und fand Interessenten.

Bürger können investieren

Im März hat der Gemeinderat schliesslich den Verein Energie plus beauftragt, eine Trägergesellschaft zu gründen und die Realisierung der Anlage voranzutreiben.

So entwickelte sich aus der Finanznot der Gemeinde eine neue

Idee, die nun umgesetzt werden soll: Die Möglichkeit, dass sich Bürgerinnen und Bürger an einer Solaranlage beteiligen können. Am 12. September will Energie plus in Zusammenarbeit mit der Energieregion Emmental den Startschuss geben für ein erstes Bürgerkraftwerk im Emmental – die Gründung der Solargenossenschaft Trubschachen steht vor der Tür. Einwohnerinnen und Einwohner von Trubschachen sowie in der Gemeinde ansässige Unternehmen können Anteilscheine zeichnen oder ein Darlehen gewähren. Ein Anteilsschein kostet 1000 Franken, wer dem Projekt mit einem Darlehen zum Durchbruch verhelfen will, muss mindestens 10 000 Franken investieren.

Strom für 20 Haushalte

Die Initianten rechnen damit, dass auf den drei Dächern des Schulhauses bis zu 80 000 Kilowattstunden pro Jahr ins öffentliche Netz eingespeist werden können. Dies entspreche einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 20 Haushalten, schreiben sie. Weiter teilen sie mit, dass das Projekt für die Kos-

tendeckende Einspeisevergütung des Bundes angemeldet sei. Doch gerade gestern hat der Bund mitgeteilt, dass die Vergütung für Solarstrom sinken wird (siehe Seite 16).

Läuft alles nach Plan, wird die Anlage in Trubschachen im Frühjahr 2014 gebaut, wobei Schülerinnen und Schüler mit-helfen werden.

Bürgerkraftwerke sind das neuste Angebot von Energie plus. Der Verein ist Träger der Ener-

gieregion Emmental, einem Netzwerk unabhängiger Partner, die sich für regional verfügbare erneuerbare Energieressourcen einsetzen. Ihr Ziel ist es, bis 2016 den Solarstromanteil im Emmental auf 4 Prozent zu steigern. Momentan liegt er bei 1,5 Prozent. *pd/sgs*

Gründungsversammlung Solargenossenschaft Trubschachen: 12. September 2013, 20 Uhr, Physikzimmer Schulhaus Hasenlehn.



Auf den Dächern des Schulhauses Hasenlehn soll eine Solaranlage entstehen, an der sich Trubschachens Bürger beteiligen können. *Andreas Marbot*

AKTION TRÄGT FRÜCHTE

Spende 2011 wurde in der Gemeinde Trub ein Solarcamp durchgeführt. Jugendliche aus aller Welt erfassten auf Initiative der Energieregion Emmental und Jugendsolar by Greenpeace das Solarenergiepotenzial auf den Dächern der Gemeinde Trub. Die Untersuchung zeigte, dass sich Trub selber mit Strom versorgen könnte, wenn auf allen geeigneten Dachflächen Solarstrom produziert würde. In der Folge ging bei Greenpeace eine Spende in Höhe von 50 000 Franken ein, mit der Bedingung, dass das Geld in Trub und Trubschachen zur Förderung der Fotovoltaik einzusetzen sei. Greenpeace will nun die Realisierung von 250 Kilowatt-Peak (kWp) in den beiden Gemeinden fördern. Pro Anlage und Betreiber werden höchstens 50 kWp mit je 200 Franken unterstützt. Damit könne die Zahl der bestehenden Solaranlagen in den Gemeinden verdoppelt werden, sagt Anton Küchler vom Büro «Weichen stellen», das mit der Administration betraut ist. *pd/sgs*